

ATB-Insider

Das Magazin von Testern für Tester

[Editorial]



Allen Testerinnen und Testern ein Gutes Neues Jahr, das aus Testsicht wieder Spannendes verspricht.

Es gibt frischen Wind im ATB, siehe Berichte gleich nebenan. Und es gibt heuer natürlich wieder jede Menge Fachvorträge (wie die ATB Expertentreffs und ASQF Fachgruppenabende) und Konferenzen (gleich im Jänner die Software Quality Days, und im April in Graz die ICST/ASQT. Wir halten Sie über diese Ereignisse auf dem Laufenden (siehe dazu die Seiten 8 - 10 sowie 16).

Agile Methoden werden immer mehr zum Standard, Tipps zur Umsetzung der Testaktivitäten finden Sie auf Seite 4.

Auch Reifegradmodelle sind weiterhin aktuell und werden laufend weiterentwickelt, eine Übersicht über TestSPICE V3.0 finden Sie ab Seite 5.

Das ATB war auch im letzten Jahr bei internationalen Meetings unterwegs, und auch unsere Partner veranstalten immer wieder Events, ein paar Berichte auf den Seiten 11 und 12.

Last but not least - es gab auch heuer wieder den schon traditionellen ATB Charity Punsch. Auch wenn bedingt durch Grippezeit diesmal weniger Kollegen als sonst da waren, gab es wieder einen schönen Erfolg und viele Spenden.

Viel Spass beim Lesen und Gut Test!

◄(Karl Kemminger)

[Neues im ATB]

Es gibt das Sprichwort "Alles neu macht der Mai". Fürs ATB trifft das nicht zu, diesmal kommen wesentliche Änderungen quasi als "Neujahrsgeschenk".

Hier die wichtigsten Punkte.

Zwei zusätzliche Zertifizierungsstellen Bisher war die <u>iSQI</u> alleiniger Partner des ATB für Zertifizierungen. Ab 2015 werden auch die <u>GASQ</u> und <u>Certible</u> Prüfungen abnehmen. Somit können die Kandidaten aus 3 renommierten Zertifizierungsstellen auswählen.

Neuer Webmaster

In den letzten Jahren hat **Peter Grüner** unsere <u>ATB Webseite</u> sowie die Verteilung des Newsletters betreut. Ein aufrichtiges Dankeschön für den großen Einsatz, den er dabei gezeigt hat!

In Zukunft übernimmt <u>Richard Seidl</u> diese Aufgaben. Erste Aktivität war die

Migration in ein neues
Newsletter-System zum
Versand des ATBInsiders und den EventAnkündigungen wie Expertentreffs und Charity
Punsch. Neben einer einfacheren Empfängerverwaltung besteht nun auch
die Möglichkeit, sich
über die ATB-Homepage
zum Newsletter anzumelden.

Breaking News - Nachwuchs im ATB Am 15.12. ist unser Vorstandsmitglied Anke Mündler Mutter einer Tochter geworden. Wir gratulieren herzlich! Backoffice:

Unser "Alter" - Unsere "Neue"

Bernd Müller, SYMPACOM, bekannt als ATB Backoffice, übergab zum 01.12.2014 seine Aufgaben an **Andrea Kränzlein**, OFFICE-MANAGEMENT.

Andrea ist dem
ATB keine Unbekannte. Sie ist seit
vielen Jahren das
Backoffice des
German sowie des
Swiss Testing
Board. Vier Jahre
lang unterstützte
sie darüber hinaus
den Schatzmeister



(Treasurer) des ISTQB®. In diesem Zusammenhang gab es in der Vergangenheit viele Überschneidungen, in denen man sich kennen und schätzen lernte. Die Entscheidung für sie fiel daher leicht und wir freuen uns, sie an Bord zu haben. Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich bei Bernd für sein langes Durchhaltevermögen und wünschen ihm alles Gute für den (Un)Ruhestand.

Andrea ist Jahrgang 1968, verheiratet und irgendwie immer unterwegs. Dafür nutzt sie diverse motorisierte und nicht motorisierte Zwei- und Vierräder. Sie liebt die Berge, wie auch das platte Land. Im jetzt bevorstehenden Winter zieht es sie aber grundsätzlich in die Berge zum Skifahren und Schneeschuhwandern. Und das Beste: Sie freut sich auf alles in Zusammenhang mit dem ATB!

◆(Karl Kemminger)

[Inhalt]

•	Goldpartner	Seite 2 - 3
•	Agilität	Seite 4
•	TestSPICE	Seite 5 - 7
•	Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 8 - 9
•	ATB Expertentreff	Seite 10
•	ATB bei DACH und ISTQB, Events	Seite 11 - 12
•	Trainingsprovider Seminare	Seite 13 - 14
•	Impressum	Seite 14
•	Partner Veranstaltungen	Seite 15
	Konferenzen, ATB Charity, Silberpartner	Seite 16

Bezahlte Einschaltung

Vom umstrittenen Trend zum bewährten Standard: Agilität ist auf dem Vormarsch!

Profitieren Sie von unseren agilen Dienstleistungen:

- Expertenwissen und Knowhow, basierend auf jahrelanger Erfahrung in zahlreichen IT-Projekten
- Analyse zur Bestimmung Ihrer "agilen Reife"
- Gemeinsam erarbeiteter Maßnahmenplan zur Prozessoptimierung
- Consulting- und Coaching-Pakete nach Ihrem individuellen Bedarf
- Operative Unterstützung durch agile Tester und Testautomatisierer
- Theoretisches Wissen gepaart mit langjähriger Projektpraxis

Weitere Informationen finden Sie unter www.SEQIS.com.

aktuell. innovativ. praxisbezogen.



Upcoming Trainings:

- iSQI® CATDD Certified Agile Test Driven Development: 26.01. - 28.01.2015
- iSQI® CAT Certified Agile Tester:
 23.02. - 27.02.2015
- iSQI® Certified Agile Business Analysis:
 19.03. - 20.03.2015



www.SEQIS.com/education

■ Facebook/SoftwareTestIsCool

SQS Academy -Für jede Zielgruppe das richtige Seminar



Lernen mit den Experten

SQS ist der weltweit führende Spezialist für Software-Qualität. Position und Kompetenz der SQS als Marktführer sind auch im Trainings-Bereich das Ergebnis von mehr als 30 Jahren Beratungsaktivität. Die Stärke der SQS-Seminare liegt in der Expertise der Trainer.

Bestpreisgarantie

Wir sind von der hohen Qualität unserer Seminare überzeugt und möchten Ihnen diese zu bestmöglichen Konditionen anbieten. Weitere Informationen zu unserer Bestpreisgarantie finden Sie hier

Kommende Seminartermine der SQS in Wien:

- ISTQB® CT Foundation Level, 09.-12.02.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 02.-05.03.
- ISTQB® CTAL Test Manager, 09.-13.03.
- ISTQB® CTAL Technical Test Analyst, 16.-18.03.
- ISTQB® CT Foundation Level, 05.-08.05.
- ISTQB® CT Foundation Level, 08.-11.06.
- IREB CPRE Foundation Level, 22.-24.06

Alle Seminare von A-Z finden Sie <u>hier</u>

Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch: +43 (0) 1 319 35 23-13 oder per E-Mail: academy-austria@sqs.com

Goldpartner













Last- und Performancetest in 5 Tagen

Daniel Smidt, Software-Test Experte bei ANECON, zeigt wie's geht!

Sie möchten in Ihrem IT-Projekt einen Last- und Performancetest durchführen, um ein Release schnell und effizient zu überprüfen, wissen aber nicht wie man am besten an einen solchen Test herangeht?

Daniel Smidt, Software-Test Spezialist bei ANECON, erklärt in einer 6-teiligen Blog-Beitragsreihe die Umsetzung eines Last- und Performancetests in 5 Tagen. Checklisten pro Tag geben die notwendige Sicherheit für die Umsetzung.

Holen Sie sich jetzt alle Infos! http://www.anecon.com/blog/last-und-performancetest-in-5-tagen





Neue und aktualisierte Toolstudien sind verfügbar!

Wir haben für Sie folgende Werkzeuge analysiert:

- Appium 1.2.2 NEU! Mobile UI Testing auf iOS und Android
- JUnit 4.11 aktualisierte Toolstudie für das JUnit-Framework
- Selenium 2.0 Aktualisierte Studie über das bekannte Browsertestwerkzeug
- Smartbear SoapUI 5.1 und LoadUI 2.8.0 Smartbears SOAP-Testtools unter der Lupe, NEU!
- Smartbear TestComplete 9.3 Studie zum Testautomationstool aus dem gleichen Haus
- Polarion ALM 2014 Studie zum bekannten ALM-Tool von Polarion
- Dazu kommt eine brandneue Studie aus der ebenfalls neuen Kategorie der Code Analyse-Tools zum Werkzeug SonarQube 4.5 (http://www.sonarqube.org).

Weiterlesen

Fordern sie jetzt die für Sie interessanten Toolstudien an!

Toolstudien anfordern

[Agile Vorgehensweisen entwickeln sich vom umstrittenen Trend zum bewährten Standard]

von Alexander Vukovic

Agilität ist auf dem Vormarsch und ersetzt immer häufiger klassische Modelle, somit haben sich agile Methoden bereits als bewährte Standards etabliert. Das SEQIS-Projektportfolio zeigt, dass in mehr als 70% der Kundenprojekte agile Vorgehensweisen eine entscheidende Rolle spielen. In der Branche findet also ein massiver Umdenkprozess stetig zu seinem Ende. Immer mehr Unternehmen springen auf den Agilitätszug auf und versuchen agile Vorgehensweisen in ihren Projekten umzusetzen.

Doch agil vorzugehen birgt viele Hürden, typische Fehler bei der Einführung und fehlende Konzepte für die richtige Umsetzung der gemeinsamen Qualitätsverantwortung. SEQIS gilt seit jeher als Vorreiter in Sachen Agilität und setzt schon seit Jahren erfolgreich auf diese flexiblen und reaktionsschnellen Methoden in IT-Projekten. Mit unserer Erfahrung haben wir ein Produkt kreiert: SEQIS Agile Quality Coaching.

Agile Projektstrukturen und Systemlandschaften sind aus vielen IT-Projekten mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Klassische Modelle werden hinterfragt und stattdessen individuelle Konzepte entwickelt - stets mit dem gemeinsamen, qualitativ hochwertigen Ziel vor Augen, schneller, effizienter und vor allem qualitativ höherwertige Software zu erstellen. Agilität auf allen Ebenen bedeutet das Denken in Produkten statt in Projekten. Agile Arbeitsweisen, wie Scrum oder Kanban, werden für immer mehr IT-Dienstleister zu erklärten Steckenpferden. Die weitaus höhere Erfolgsquote agiler Methoden im Vergleich zu klassischen Modellen spricht eindeutig für sich.

Immer einen Schritt voraus!

Wir haben uns von Unternehmensgründung an das Agile Testing auf die Fahnen geschrieben. Gemeinsam mit den Kunden entwickeln wir individuelle Vorgehensweisen und Lösungen

passend zum Kundenkontext und der dahinterliegenden agilen Vorgehensweise. Aufgrund dieser Vielfältigkeit werden laufend neue und moderne Best Practices entwickelt, die wir erfolgreich im Testeralltag einbringen.

2001 brachten wir ein Serviceportfolio unter dem Titel "Agile Testing Services" auf den Markt, bei dem Flexibilität, Reaktionsschnelligkeit und die Qualität der Software im Vordergrund standen. Mit großer Leidenschaft versuchten wir in traditionellen Projekten zumindest die Tester agiler zu machen. Heute ist Agile Testing ein wichtiger und gut definierter Teilbereich der Softwareentwicklung und damit ein wesentlicher Bestandteil agiler Projekte. Das haben wir den Visionären im agilen Bereich wie Kent Beck, Lisa Crispin oder Uncle Bob zu verdanken, die es durch ihre Publikationen und Methoden geschafft haben, die Vorbehalte von agilen Projekten immer mehr aufzulösen.

Viele offene Fragen beim Umstieg oder der laufenden Anwendung agiler Vorgehensweisen bleiben aber oft unbeantwortet, wie z. B.: Wie sollen wir zukünftig testen? Was macht unser aktuelles Testteam in einem agilen Kontext? Wer trägt die Qualitätsverantwortung? Wie viel sollen wir automatisieren? Brauchen wir überhaupt noch Tester? Wie planen wir die Testaktivitäten in agilen Vorgehensweisen richtig ein? Wie viel Test ist notwendig und sinnvoll? Wenn Automation, auf welchen Ebenen sollen wir ansetzen? Was ist Continuous Integration und wie baue ich diese richtig auf? etc.

Angelehnt an typisches Agile
Coaching, das sich auf den agilen Prozess konzentriert, bieten wir mit Agile
Quality Coaching unsere Best Practices
gepaart mit unserer Erfahrung als Beratungsdienstleistung an. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Einführung
oder auch im laufenden Projekt. Durch
unsere Unterstützung setzen sie mit
den richtigen Rahmenbedingungen
und Maßnahmen die Grundlage, dass

ihre agilen Teams die Qualitätsverantwortung auch wahrnehmen können.

Der agile Zug fährt längst mit Volldampf, die agile Community traf sich zum Austausch

Jährlich finden in Berlin die Agile Testing Days statt. Diese Konferenz ist das größte Agile Software Testing Event Europas und ein Fixpunkt für alle Agilitätsexperten. Das Motto 2014 "The Agile Movement Is Thriving! How Does It Affect the Future of Software Testing?" zeigt, dass wir uns mit unseren Produkten auf die richtigen Fragen, Ihre Fragen konzentrieren. Als Pioniere der Agilität ist es für uns eine Selbstverständlichkeit auch die Community an den aktuellsten Erkenntnissen teilhaben zu lassen.

Es ist immer wieder inspirierend, sich mit Gleichgesinnten, die sich auch diesem Thema mit Leidenschaft verschrieben haben, auszutauschen. Toll war es auch, wieder aus vielen spannenden Vorträgen und Gesprächen wertvolle Inhalte für kommende Herausforderungen mitzunehmen. Ich freue mich auf ein Treffen bei den Agile Testing Days 2015!

◀(Alexander Vukovic)

[Der Autor]

Alexander Vukovic ist Gründer und Chief Agilist von SEQIS.

Er ist erster Ansprechpartner für alle agilen, testmethodischen und testtechnischen Anfragen. In der Praxis arbeitet er als Agile Quality Coach, Berater, Interimstestmanager, CI-Experte und Lasttester.

20 Jahre Beratertätigkeit führten ihn in

die unterschiedlichsten Branchen.

Sein Motto "Es gibt keine Probleme sondern nur nicht gefundene Lösungen" spiegelt sich in jedem Projekt wider.



TestSPICE V3.0

[Wozu brauchen wir Vorgehens- und Referenzmodelle und was bietet TestSPICE V3.0?]

von Dr. Mohsen Ekssir-Monfared und Tomas Schweigert

Die Softwaresysteme werden immer komplexer und komplizierter - komplexer im Sinne von höherer Vielschichtigkeit und komplizierter im Sinne von stärkeren inneren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen. Die System-Size, der Kompatibilitäts- und Integrationsgrad der Softwaresysteme nehmen kontinuierlich mit den wachsenden Anforderungen seitens der Gesellschaft und Wirtschaft zu. Die Softwareanwendungen sind schon längst aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken, wie z.B. die Business-Software, Anwendungen für Online-Banking, Business 2 Business (B2B), Gebrauchsgegenstände wie z.B. Autos. In modernen Fahrzuegen werden bis zu 4000 Softwareanwendungen einge-

In den heute verwobenen ITSystemlandschaften mit hohem Integrationsgrad kann ein kleines
"Problemchen" rasch zu einem großen
Problem für die gesamte Landschaft
eskalieren. Die höheren gegenseitigen
Abhängigkeiten führen zu einer höheren Störanfälligkeit und Folgeschäden
bei integrierten Systemen oder sozusagen Multisystemen (System of systems).

Es vergeht kaum ein Tag ohne Meldung eines großen Softwarefehlers, der den Weg in die Medien findet. Am Freitag dem 12.12.2014 wurde der Flugverkehr in London, einem der weltweit wichtigsten Luftfahrtdrehkreuze, wegen eines Computerausfalls stark beeinträchtigt. Der Luftraum über der britischen Hauptstadt wurde vorsichtshalber für mehrere Stunden gesperrt. Nach einer Stunde wurde bekanntgegeben, dass der Computerfehler behoben sei. Aber die Schäden waren enorm. Hunderte Flüge und Tausende Passagiere waren davon betroffen. Neben dem Flughafen London-Heathrow, dem größten Flughafen Europas, waren allein in und um London noch weitere fünf Flughäfen Gatwick, Stansted, Luton, London-City und Southend betroffen. [1]

Vor einem Jahr, Anfang Dezember 2013, führte ebenfalls ein Softwarefehler im Kommunikationssystem der größten britischen Flugsicherheitszentrale zu massiven Problemen. Die Panne in der britischen Flugsicherheitszentrale National Air Traffic Control Service (NATS) wurde damals nach zwölf

Stunden behoben aber die Folgen waren verheerend: Tausende Flugreisende saßen fest und allein in Heathrow waren mehr als 220 Flüge ausgefallen und bei 1.300 Flügen gab es "ernsthafte Verzögerungen." [2]

Die Qualitätssicherung nimmt immer mehr an Bedeutung zu, da die komplexeren Softwaresysteme sowie die Multisysteme eine höhere und intensivere
Qualitätssicherung als eine Stand-alone
Software benötigen. Diese Tatsache
führt dazu, dass heute effizientere Softwaretestprozesse und nachhaltigere
Qualitätssicherungsmaßnahmen für die
IT-Umwelt essentiell notwendig sind.
Wie muss aber vorgegangen werden,
um strukturiert, zielgerichtet und effizient eine höhere Qualität zu erreichen?

Um Komplexität zu beherrschen, denken und lernen wir Menschen generell in Modellen, mit Bildern und Beispielen. Peter Siwon schreibt: "Grafische Darstellungen erleichtern die Fahndung. Der Vorteil der Visualisierung liegt darin, dass sie unsere Wahrnehmung und Kommunikation unterstützt. So können wir auch unser visuelles und kommunikatives Feel-how besser anwenden" [3]. Er schreibt in einem anderen Artikel weiterhin "Grafische, modellbasierte Tools helfen unserer Intuition auf die Sprünge. Im Gegensatz zu textlichen Beschreibungen bilden grafische Modelle die Welt mehrdimensional ab" [4].

Generell helfen uns das Aufteilen und Herunterbrechen der durchzuführenden Tätigkeiten in kleinere Schritte und Phasen die komplizierten Tätigkeiten überschaubar und kontrollierter zu gestalten. Um die Softwareentwicklung und darunter auch die Testaktivitäten strukturiert, systematisch, zielgerichtet, steuer- und planbar zu gestalten sowie die Komplexität zu beherrschen, sind Softwareentwicklungsmodelle mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Fokussierungen entwickelt worden. Die Vorgehensmodelle sind im Grunde genommen Ablaufmodelle, um die komplexen Konstellationen greifbarer und handhabbar darzustellen.

Die Beispiele für diese Vorgehensweise sind unterschiedlich. In der Testwelt können wir u.a. die Benutzung von UML für die Darstellung der User Stories, Specification by Example oder die Modellierung des Testprozesses in Form des fundamentalen Testprozesses, bestehend aus mehreren Phasen, nennen.

Es wurde seit dem Beginn der Geschichte der Softwareentwicklung eine Vielzahl unterschiedlicher Vorgehensmodelle definiert und eingesetzt. Die Softwareentwicklungsmodelle werden grob in zwei Gruppen klassifiziert: die sequenziellen (wie Wasserfall-, V-Modell oder V-Modell++) und iterativinkrementellen Entwicklungsmodelle (wie agile und evolutionäre Modelle). Diese Modelle haben spezifische Entwicklungsschritte, Techniken der Organisation sowie Phasen, die jeweils ausgerichtet sind, um die definierten Ziele zu erreichen. Die Anwendung der Vorgehensmodelle führt zusätzlich zu mehr Nachvollziehbarkeit. Wiederholbarkeit der Aktivitäten und der Prozesse sowie der Prognostizierbarkeit der Ergebnisse.

Die Vorgehensmodelle sollen wertfrei beobachtet und situationsbezogen benutzt werden. Es muss für jede Situation evaluiert werden, welches Modell den gestellten Anforderungen besser gerecht wird und die vorherrschenden Rahmenbedingungen am geeignetsten bewältigen kann. Prof. M. Broy meint in diesem Zusammenhang "Wenn ich Software für den Eurofighter erstellen soll, würde ich die nicht agil entwickeln. Aber für eine Internet-Anwendung, die noch sehr viele Fragen offen lässt, würde ich wahrscheinlich sehr agil vorgehen, erst einen Prototyp einführen und die Dinge ausprobieren." [5]

Die Vorgehensmodelle abstrahieren die realen komplizierten Zusammenhänge und stellen die idealen Vorgehensweisen dar, die in der tatsächlichen Realität des Projektlebens kaum auftreten. Vielmehr ist ein Zurechtschneiden (tailoring) des bereits situationsbezogen gewählten Modells nötig, um dieses optimal an die gegebenen Bedürfnisse anzupassen und damit die größte Effizienz bei dem Entwicklungsvorhaben herauszuholen.

>

TestSPICE V3.0

Ein weiterer Schritt, um den Einsatz der Entwicklungsmodelle bei der Erstellung der Softwareanwendungen effizienter zu gestalten, ist die Benutzung von Referenzmodellen mit vielen Tipps und praktischen Hinweisen, wie die verschiedenen Aktivitäten durchzuführen sind und überhaupt welche Aktivitäten zu welchem Entwicklungsschritt zu erfolgen haben und welche Artefakte dabei als "Outcome" erzielt werden sollen. Die Referenzmodelle können sowohl zur Bewertung des Prozessreifegrads als auch zur Auffindung der Optimierungspotenziale und in der Folge deren Umsetzung eingesetzt werden.

Referenzmodelle entstehen häufig aus der Notwendigkeit, bestehende Modelle wiederzuverwenden oder zu modifizieren. Der Unterschied zwischen einem Vorgehens- und einem Referenzmodell liegt in der Zielsetzung. [6]

Ein Referenzmodell hilft in der Regel, ein Vorgehensmodell optimal zu betreiben und einzusetzen. Ein Referenzmodell unterstützt und ergänzt ein oder mehrere Vorgehensmodelle mit Hinweisen oder sozusagen "Base Practises", die aus den "Best Practises" abgeleitet sind, um die Softwareentwicklungsarbeiten und darunter die Softwaretestaktivitäten optimiert und effizient durchzuführen.

Ein Referenzmodell, das sich speziell mit dem Softwaretesten befasst, ist Test-SPICE®3.0, das generisch und entwicklungsmodell-unabhängig aufgebaut ist und sowohl für klassische sequenzielle Entwicklungsmodelle als auch für iterativ-inkrementelle Entwicklungsmodelle, wie agile Methoden eingesetzt werden kann

TestSPICE

Ursprünglich vom Process Intelligence (PI) Team der SQS AG unter dem Arbeitstitel SPICE4TEST entwickelt, ergab sich im Rahmen der SPICE Days 2010 in Stuttgart die Gelegenheit, die Aktivitäten mehrerer mittelständischer Testund QM-Spezialisten zu bündeln. In Folge dessen wurde im Herbst 2010 die TestSPICE SIG (www.testspice.info) gegründet. Heute sind in der TestSPICE SIG Experten namhafter Unternehmen wie die SQS AG, Method Park, Imbus oder ANECON aber auch viele andere Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. [7]

Ging es in der Anfangsphase noch darum, möglichst schnell ein Modell zu haben, bei dem man einfach die ENT-Prozesse der ISO/IEC 15504 Teil 5 (SPICE) durch Testing Prozesse ersetzte, so zeigte sich schnell, dass dieser

Ansatz zwar pragmatisch war, aber auf der einen Seite ein Redundanzproblem mit ISO/IEC 15504 Teil 5 erzeugte, andererseits bestimmte Aspekte des Testens nicht hinreichend tief ausleuchtete.

Im Ergebnis ist das jetzt vorliegende TestSPICE® 3.0 ein reines Testprozessmodell, das jedoch unter dem Dach von SPICE beliebig mit anderen Modellen der ISO/IEC 15504, z.B. Software oder Systems Engineering bzw. Service Management (man denke nur an die vielen Unternehmen, die entweder das Testen outgesourced haben oder selbst –wie die SQS AG- Outsourcing Services anbieten) kombiniert werden kann.

TestSPICE® 3.0 adressiert 4 Themen-kreise:

 Das Reifegradmodell der ISO/IEC 15504

Das bedeutet, wer ein SPICE Modell anwendet, z.B. Automotive SPICE®, der kann seinen Test mit den gleichen Fähigkeitsgraden bewerten wie die Entwicklungsprozesse.

Damit entsteht ein einheitliches Abbild der gesamten Prozesslistung eines Unternehmens. Diese Standardisierung ist aber auch dann von Nutzen, wenn ein Unternehmen CMMI continuous einsetzt, weil Test-SPICE® auch hier leicht adaptiert werden kann.

- Business Life Cycle Processes
 Hierzu gehören die Themen Test strategie, Testmanagement und die
 Kernaktivitäten des Testens.
- 3) Technical Life Cycle Processes
 Hierzu gehören Themen wie das
 Testumgebungsmanagement, das
 Testdatenmanagement und das Management der Testautomatisierung
 [8]
- 4) Agile Basics in diesem Teil, der in einem eigenen Attachment abgelegt ist, werden Grundlagen der Agilität, z.B. Backlog und Impediment Management adressiert.

Test SPICE Business Life Cycle Processes Testing Test Process Management Agreement for Test **Test Regression Reuse &** Maintenance Services TPM.1 Organisational Test Strategy TST.1 Provision of AGT.1 Test Service TRM.1 Test Asset required Test Acquisition Management Inputs (the Test AGT.1a Acquisition TPM.1a Organisational TRM.2 Test Work Products Basis) Test Strategy Reuse Management Preparation Test Analysis & TST.2 Development AGT.1b Supplier Selection TRM.3 Regression Test design TPM.1b Organisational Test Strategy AGT.1c Contract Management TST.3 Test Realization Agreement TRM.4 Testware and Execution Deployment AGT.1d Test Service Maintenance Test Results TPM.2 Test Requirements TST.4 Monitoring Analysis and Analysis AGT.1e Test Service Reporting TPM.3 Test Planning Acceptance AGT.2 Test Service Supply TPM.4 Test Monitoring AGT.2a Test Supplier and Control Tendering TPM.5 Test Closing and AGT.2b Test Service Reporting Delivery AGT.2c Test Service Acceptance Support

Test-SPICE Test Environment Test Data Management Management TDM.1 Test Data TEM.1 Test Environment Requirements Requirements Management Analysis TDM.2 Test Data Provision TEM.2 Test Environment Planning Design (and Configuration Planning) TDM.3 Test Data Set Up TEM.3 Test Environment Assembly TEM.4 Test Environment Testing TEM.5 Test Environment TEM.6 Test Environment **User Support** TEM.7 Test Environment

Test Automation

TAU.1 Test Automation

Needs &

Requirements

TAU.2 Test Automation Design TAU.3 Test Automation Implementation

Elicitation

TAU.4 Test Case Implementation TAU.5 Test Automation

Usage TAU.6 Test Automation Process Monitoring

6

Disassembly

TestSPICE V3.0

TestSPICE® 3.0 wurde von einem internationalen Expertenteam (u.a. aus Japan, Dänemark, Italien, Spanien und Österreich) reviewed. Dies führte nochmals zu ca. 300 zum Teil substantiellen Verbesserungen im Modell.

Um bei allen Marktteilnehmern Vertrauen in die Qualität der Ergebnisse von TestSPICE® Assessments zu schaffen, hat die TestSPICE SIG schon früh entschieden, kein eigenes Zertifizierungsschema zu implementieren sondern das bereits bewährte Zertifizierungsschema "International Assessor Certification Scheme" (INTACS) zu nutzen.

Erste Trainings für INTACS Zertifizierte TestSPICE Assessoren wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Testspice® Repositories sind schon für mehrere Standard Assessments Tools wie SPICE 1-2-1 oder den Appraisal Assistant verfügbar.

Last but not least ist TestSPICE 3.0 voll kompatibel zu ISO/IEC 29119 dem kommenden Standard für das Systemund Softwaretesten.

Fazit

Die Qualitätssicherung nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Die immer komplexeren und komplizierteren Softwaresysteme erfordern eine intensivere Qualitätssicherung. Der Einsatz von Vorgehens- und Referenzmodellen ermöglicht es, strukturiert und effizient zu arbeiten und führt zu einer Optimierung der Qualitätssicherungsprozesse.

Mehr denn je spielt eine stärkere Fokussierung auf die Leistungsfähigkeit von Testprozessen eine entscheidende Rolle für den Unternehmenserfolg. Nur wer seine Testprozesse im Griff hat, kann aus den Investitionen in die Test-Infrastruktur den optimalen Nutzen ziehen. TestSPICE® 3.0 ist das Verfahren der Wahl für alle Unternehmen, die prozessbezogene Fähigkeitsgradmodelle einsetzen.

Literatur:

- [1] ORF: Flugchaos nach EDV-Panne: http://orf.at/stories/2257426/2257420/ (12.12.2014)
- [2] Britischer Flugverkehr nach Software-Panne wieder weitgehend normal http://derstandard.at/1385170254218/Britischer-Flugverkehr-nach-Software-Panne-wieder-weitgehend-normal (11.12.2014)
- [3] Peter Siwon: Die menschliche Seite gesunder Software http://www.eue24.net/pi/index.php?

StoryID=253&articleID=145841 (05.12.2014)

[4] Peter Siwon: Was Sie über Ihr Gehirn wissen sollten -

http://www.eue24.net/pi/index.php? StoryID=253&articleID=122908 (05.12.2014)

[5] Richard Sietmann: Extrem maßgeschneidert; c't magazin –

http://www.heise.de/ct/artikel/Extrem -massgeschneidert-289778.html (05.12.2014)

[6] C. & S. König: Leibniz Universität Hannover; IT-Vorgehens- und Referenzmodelle: Eine Einführung

http://archiv.iwi.uni-hannover.de/lv/ seminar ws06 07 de/ Ko-

<u>enig Chr/22wasisteinreferenzmodell.h</u> <u>tml</u>

[7] Michael Steiner, Monique Blaschke, Michael Philipp und Tomas Schweigert

http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/smr.507/abstract

[8] Tomas Schweigert, Andreas Nehfort: Technical Issues in Test Process Assessment and their current Handling in TestSPICE

http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/smr.1585/abstract

◆(Mohsen Ekssir, Tomas Schweigert)

[Die Autoren]

DI Dr. Mohsen Ekssir ist der Operations Manager bei SQS Software Quality Systems Österreich. Er verfügt über Zertifizierungen wie ISTQB® Certified Tester, Full Advanced Level; iNTACS™ Certified ISO/IEC 15504 Provisional Assessor TestSPICE; Certified Agile Tester (CAT) und Certified Professional Requirements Engineering (CPRE).

Ekssir leitet seit 2010 die ASQF-Fachgruppe Software-Test Österreich und unterrichtet zusätzlich an der Fachhochschule Wiener Neustadt Software. Qualitätsmanagement. Er ist u.a. Co-Autor des Buches "Der Integrationstest" und Test-SPICE 3.0.



Tomas Schweigert (Ass. Jur.), Principal Consultant bei der SQS Software Quality Systems AG, hat langjährige Erfahrung im Bereich Software Qualitätsmanagement, Software Testen und Prozess-Verbesserung. Nach seinem Start im Testgeschäft der SQS (1991) verlegte er seinen Tätigkeitsschwerpunkt auf Prozessmanagement, zunächst als BOOTSTRAP Lead Assessor. Er ist jetzt SPICE Prinzipal Assessor (INTACS). Neben seiner Assessorentätigkeit widmet sich Tomas Schweigert den Themen Agile Reifegradmodelle

und Testprozessverbesserung nach Test-

SPICE. Er ist Mitautor von TestSPICE 3.0

und Autor verschiedener Konferenzbei-

träge zu diesem Thema.



Neues aus dem ASOF e.V.



[ASQF-Fachgruppen-Abende]



Die regionale Fachgruppe Software-Test Österreich des ASQF veranstaltet regelmäßig Fachgruppenabende zu ausgewählten Themen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter angegebenem Link. Im Anschluss an jeden Abend gibt es einen Imbiss und Gelegenheit zur Diskussion und zu Networking.

Nächster Fachgruppenabend: Di., 24. März 2015, 18:00 - 20:00

FH Technikum Wien, Raum HS_A1.04A

Höchstädtplatz 5, 1200 Wien

Thema: noch offen, wir informieren Sie rechtzeitig

Referent: noch offen

Rückschau auf den letzten Fachgruppenabend am 25.11.2014

Thema: Fehlerlokalisierung in Firmware

Über wertvolle Testfälle, die keine Fehler entdecken

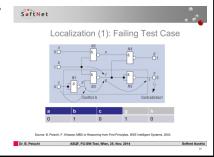
Dr. Bernhard Peischl (Softnet Austria , Institut für Softwaretechnologie TU Graz) referierte über Fehlersuche in "Cyber-Physical Systems" (CPS), das sind Systeme, in denen Berechnungen, Kommunikation, Datenspeicherung und Überwachung/Steuerung von physikalischen Einheiten wie Sensoren und Bedienungselemente integriert sind. Wesentliche Qualitätsmerkmale sind hier unter anderem Sicherheit, Effizienz, Real-Time Verarbeitung.



Die Teststrategie für derartige Systeme basiert auf modellbasiertem Testen , und hohem Automationsgrad. "Schlechte" Testfälle finden keine Fehler, "gute" Testfälle demonstrieren die Abweichung der Software vom gewünschten Verhalten und zeigen so das Fehlverhalten der Software auf.

Ist das Fehlverhalten erkannt, beginnt der oft mühsame Prozess der Fehlersuche, denn es gilt jene fehlerhaften Stellen im Programm zu finden, die für das identifizierte Fehlverhalten verantwortlich sind um das Programm zu korrigieren. Manche Tests entdecken keine Fehler, leisten aber dennoch einen wertvollen Beitrag zur Fehlerlokalisierung.

Exemplarisch wurden Methoden und Konzepte des automatisierten Debuggens sowie ein prototypisches Werkzeug vorgestellt, und der beschriebene Effekt anhand von Benchmarks" quantifiziert.



[ASQF-Fachgruppenleitung Softwaretest Österreich]

DI Dr. Mohsen Ekssir leitet seit 2010 die ASQF-Fachgruppe Software Test Österreich. Er versucht durch die Veranstaltung der Fachgruppenabende den Wissensaustausch in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung in Österreich zu verstärken. Die Fachgruppenabende bieten eine Plattform für einen kostenlosen Wissenstransfer in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung. Eine Plattform für Tester, Studenten und Experten, um neue Themen, neue Ideen, neue Methoden, Praxiserfahrungen, Praxisberichte u.s.w. rund um das Thema Softwaretest zu vermitteln und auszutauschen.

Falls Sie interessiert sind, an einem Fachgruppenabend einen Fachvortrag zu halten, kontaktieren Sie bitte gerne den Fachgruppenleiter, Herrn Ekssir, um die weiteren Details zu besprechen:



 $\pmb{\text{E-Mail:}} \ \underline{ mohsen.ekssir-monfared@asqf.de} \ oder \ \underline{ mohsen.ekssir@sqs.com}$

Mobile: +43 699 10909332

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine]

Termine und nähere Informationen zu den öffentlichen Prüfungen in Österreich, sowie die Anmeldung finden Sie auf der

Homepage der iSQI



Neues aus dem ASQF e.V.

[Nachwuchs in der CMAP-Produktfamilie]

Die CMAP-Produktfamilie bekommt bald Nachwuchs! CMAP-Mobile App Test Automation ist das erste Spezialisierungsschema von CMAP und baut auf den CMAP-Mobile App Testing, FL auf. Dieser an



der Praxis orientierte 3-Tageskurs bietet einen Einblick in das Thema "Mobile App Test Automation" und gibt dem Teilnehmer essentielle und innovative Werkzeuge und Techniken in die Hand. Ziel ist es außerdem, den Kursteilnehmern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum konventionellen Testen nahezubringen. Nach zwei Autoren-Workshops in Deutschland und Indien startet CMAP-Mobile App Test Automation ab Februar 2015 in die Pilotphase.

CMAP-Mobile App Test Automation im Überblick:

- Zielgruppe: Fachleute im Bereich Software und Mobile App Testing z.B. Test Analyst, Test Manager, Test Designer (Berufserfahrungen im Bereich Mobile App Testing ist von Vorteil)
- Verfügbarkeit: international
- **Prüfungsdauer:** 60 Minuten (+15 Minuten Prüfungszeitverlängerung für Nicht-Englisch-Muttersprachler)
- **Prüfungsform:** Englisch, papierbasiert
- Ab 2015 Pearson VUE & FLEX Exam, Verfügbarkeit: Ab Februar 2015

[Mobile Quality Night Wien: Netzwerken in der Nacht]

Mit der ersten Mobile Quality Night in Wien schaffte der ASQF den passenden Event für die mobile Welt in Wien. Die Entwicklung und der Test von mobilen Applikationen sind eine eigene, anspruchsvolle Disziplin, die Experten mit Pioniergeist und Ideenreichtum erfordern. Es ist eine andere Welt als bislang im traditio-nellen Software-Umfeld. Daher war auch ein neues Veranstaltungskonzept notwendig. Die Fakten: 34. Stockwerk, 60 Fachleute, zwei Keytalks, zehn Lightning-Talks und eine aktive Fishbowle-Diskussion ergeben dreieinhalb Stunden Programm und drei zusätzliche Stunden intensive Diskussion und Networking bis spät in die Nacht. Experten wie zum Beispiel Michael Palotas von Ebay gaben Einblicke, wie in großen Unternehmen die Testautomation im Bereich Mobile abläuft. Christoph Bach von CPB Software erzählte, was es bedeutet, eine klassisch konservative Branche wie die Finanzdienstleister mit mobilen Applikationen zu begeistern. Das Start-up mySugr erklärte, wie der spielerische Umgang mit einem heiklen Thema wie Diabetes gemeistert wurde. Aber auch Themen wie die Umsetzung von UX-Design bei Microsoft oder wie viel es kostet, ein Crowdtesting-Projekt aufzusetzen, wurden diskutiert.

www.mobile-quality-night.com/

◄(Felix Winter)

[Capers Jones erhält den 2014 ISTQB® Award]



Im Auftrag des ISTQB® überreichte iSQI-CEO Stephan Goericke dem Software-Engineering-Experten Capers Jones Ende Oktober in seinem Haus in Rhode Island den ISTQB® International Software Testing Excellence Award. "Es ist eine große Ehre, Capers Jones für seine Verdienste mit diesem Preis auszeichnen zu dürfen, denn die Software-Testing-Branche profitiert vor allem vom Wissensaustausch und innovativen Entwicklungen der Experten", sagte Goericke.

ISTQB®-Präsident Chris Carter erklärte, dass Jones von einer internationalen Jury für seine herausragenden Ergebnisse ausgewählt wurde, denn es ist ihm gelungen, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung von Software-Engineering-Best-Practices zu stärken und die internationale Community für den Research- und Verbesserungsprozess mit quantitativen Daten zu versorgen. Der ISTQB® International Software Testing Excellence Award wird jährlich an eine Person, ein Unternehmen oder ein Institut für herausragende Beiträge zur Innovation, Forschung und Aufklärung im Bereich der Software-Qualität und Testen vergeben.

◄(Felix Winter)

◄(Felix Winter)



Netzwerken in der Nacht

[Der Autor]



Felix Winter
hat Wirtschaftswissenschaften und
Politische Wissenschaft studiert.
Seit 2011 ist er Geschäftsführer des
ASQF e.V. . Der ASQF e.V. ist mit
über 1.200 Mitgliedern das größte
Kompetenznetzwerk für SoftwareQualität im deutschsprachigen Raum.

ATB Expertentreff

[ATB Expertentreff: Usability]

von Alexander Weichselberger

Den Abschluss der Expertentreffs 2014 widmeten wir dem grundlegenden Thema User Experience (UX). "Grundlegend", weil die Forderung nach Usability, User Interface Design und User Experience etwas ist, dass

von Anfang an bedacht werden sollte.

Michael Bechinie, Usability-Experte von USECON, stellte in seinem Vortrag Überlegungen zum "besseren Produkt" an und verwies darauf, dass gute UX den Scope vom "Funktionieren zum Erleben" erweitert. Humorvoll eingeleitet durch das bekannte ORF Interview anlässlich der Einführung von Tetrapacks in Österreich (=> warum Tetrapacks heute zumeist Schraubverschlüsse haben:

https://www.youtube.com/watch? v=XNvuXF8J0A4) wurden folgende Keyaspekte behandelt:

- Usability reduziert Komplexität
- User Experience erweitert die Betrachtung der reinen Applikations-Interaktion auf das "davor" und "danach"
- UI Design hat die Aufgabe, Bedeutung zu transportieren, Benutzerprozesse und Aufgaben zu unterstützen

Interessant war auch die Entwicklung der Kriterien für Kundenloyalität seit 1900 ("nützlich") über 1960 ("verständlich") zu 2010+ ("wertvoll"). In der UX liegt auch sicherlich ausreichend Potential: 86% der Kunden/Anwender würden für eine bessere Customer Experience mehr zahlen.

Jens Münch, ebenfalls von USECON, stellte in seinem Vortrag den User Centered Design (UCD) Prozess nach ISO 9241-210 vor.

In der Gesprächsrunde zum Thema UX, erweitert durch Frau Karin Thomas, UX-Beauftragte des ÖBB-Personenverkehrs und zur Zeit mit der UX Optimierung des ÖBB-Ticketshops betraut, wurden rasch weitere praxisrelevante Punkte diskutiert: Welche Aspekte muss man vorrangig betrachten, womit starten, was sind die "must-haves"? UX Engineering -besser intern oder extern besetzen? Worin liegt der Schwerpunkt bei der Entwicklung des ÖBB Ticketshops?

Zusammengefasst: Usability muss man in seinem Angebot "von vorne bis hinten" fokussieren, sonst rutscht es rascher (!) in die Bedeutungslosigkeit auch, wenn die eigentlichen Usability-Probleme im davor oder danach der Applikation liegen. Einerseits sind User heute nicht mehr bereit "unlogische" Abläufe zu akzeptieren (=> Einschätzung einer geringwertigen Applikation à la "die haben sich nichts dabei gedacht!") und andererseits setzen Unternehmen heute mehr auf Applikationsdesign und Usability, damit aufwändige Schulungen vermieden und Einführungsphasen gekürzt werden können. Ein Einblick in die Veranstaltung kann - wie immer - auf der ATB Homepage

http://www.austriantestingboard.at/ expertentreff rueckblicke gewonnen werden.

What's next?

... auch heuer werden wir wieder 5
Expertentreffs veranstalten. Zur Zeit sind wir noch bei der Abstimmung der Termine und Inhalte, aber auf Basis des Feedbacks vom letzten Treff versuchen wir folgende Schwerpunkte zu realisieren: Agile Testing, Mobile Testing Tools, Security Testing, Continuous Integration, Last- und Performance, SOAP UI,... viele Themen, eine Auswahl wird wohl notwendig sein.
Falls Sie Interesse an einer aktiven Rolle (Vortrag, Diskussionsteilnahme) o-

Falls Sie Interesse an einer aktiven Rolle (Vortrag, Diskussionsteilnahme) oder an einem spezifischen Thema haben: Schicken Sie mir bitte einfach eine Email an

weichselberger@austriantestingboard.at und wir können uns abstimmen.

Ihr Alexander Weichselberger ATB Expertentreff

◀(Alexander Weichselberger)



Voting für Expertentreffthemen 2015



Die Referenten des Abends: Jens Münch, Karin Thomas, Michael Bechinie

ATB bei DACH und ISTQB

[GTB lädt ATB & STB zum DACH Meeting]

von Helmut Pichler

Nach Basel 2012 und Wien 2013 war dieses Jahr Hamburg der Schauplatz des D.A.CH Meetings. Einmal im Jahr treffen sich Mitglieder aller Boards, um sich intensiv zu gemeinsamen Projekten auszutauschen, die nächsten Schritte abzustimmen und Aktionen zu beschließen.

Dieses Jahr war geprägt von der ISTQB Agile Extension, die wir gemeinsam in vielen, vielen Stunden in einer deutschsprachigen Version samt Muster-Prüfung verabschieden konnten. Was lag also näher, als die Granden der deutschsprachigen Testerszene zu einer Probeprüfung einzuladen:



Da grübeln sie: Peter Zimmerer, Ina Schieferdecker, Andreas Spillner, Stefan Mohacsi, Tilo Linz, Helmut Pichler,; 0)) So viel sei verraten: nicht jeder war mit seinem "Probe-Prüfungsergebnis" zufrieden ;0) Das eigentliche Ziel, Feedback für die Optimierung der eigentlichen Prüfung zu erhalten, wurde zu 100 % erreicht und die Erkenntnisse wurden umgehend in die nun am Markt angebotene ISTQB Agile-Prüfung eingearbeitet.

Nachdem aktuell im ISTQB viele Themen behandelt werden, denen wir teils sehr skeptisch gegenüberstehen, stand hier das Finden einer gemeinsamen Sicht und "Stimme" ganz oben auf der Agenda. Beim konzentrierten Arbeiten ging wie so oft der Tag schneller zu Ende als unsere ToDo-Listen. Frei nach dem Motto: "Wer fleißig arbeitet, darf auch feiern/es sich gut gehen lassen", gab es ein tolles Rahmenprogramm, welche Sightseeing in verschiedenen Kategorien anbot: einmal für die "Slow Speed"- und einmal für die "High-Speed"-Fraktion – einmal mehr: ein gelungenes "Klassentreffen", äh, Wochenende.

Ein herzliches Dankeschön ans GTB und an Andrea (Backoffice) für die tolle Organisation.

◄(Helmut Pichler)

[ISTQB GA Okt 2014 Budapest]

von Helmut Pichler

Das letzte ISTQB General Assembly Meeting fand im Oktober 2014 in Budapest statt. Neben dem ISTQB Vorstand ka-

men Vertreter von 34 Länderboards und rund 50 Begleiter zum Meeting. Österreich war durch Helmut Pichler, Alexander Weichselberger (Präsident Stv), Natasha Micuda und Stephan Christmann (WG FL Ext MBT) vertreten.



Abbildung 1 ATB Vertreter in Budapest (v.l.n.r: S.Christmann, A.Weichselberger, H.Pichler, N.Micuda)

Im vorgelagerten Round Table Meeting

wurde bereits aktiv über Transparenz im ISTQB, sowie Initiativen zur reibungsloseren Abwicklung von Incidents zu Glossary Begriffen diskutiert.

Beim eigentlichen GA (General Assembly) gab es wieder Updates zur Anzahl der Zertifikate weltweit (>350.000), der Anzahl der ISTQB Partner, den Neuigkeiten auf der istqb.org Website, sowie den aktuellen Fortschritten in den einzelnen Arbeitsgruppen. Hervorheben möchte ich hier das Erreichen des Alpha-Releases des Extension Syllabus zu MBT, an dem Stephan und Natasha aktiv in verantwortungsvollen Rollen mitwirken. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle, wenngleich es noch ein Stück Arbeit braucht bis zum Release.

Der Tradition bei GAs folgend, bot das Hungarian Testing Board als privates "Add On" ein Sightseeing-Programm an, das den Teilnehmern Budapest und seine Umgebung näherbrachte. Naturgemäß wurden dabei noch einzelne Themen aus dem GA besprochen, vertieft und mögliche Lösungsansätze andiskutiert, aber zum Kennenlernen von Land und Leuten blieb dennoch genug Zeit. Hier noch ein paar Impressionen aus einem Land, in dem die Monarchie, Sissi und Franz Josef nach wie vor sehr präsent sind:









◆(Helmut Pichler)



Events

[Software ist ein bedeutender Teil der Chain of Innovation]

von Martina Höller

Hagenberg, 14. November 2014: Am Donnerstag, den 13. November lud das Software Competence Center Hagenberg (SCCH) zum Geburtstagsfest ins amsec Impuls in Hagenberg ein. Günther Gessert und sein Theremin (es ist das einzige verbreitete Musikinstrument, das berührungslos gespielt wird und dabei direkt Töne erzeugt) begeisterte die Gäste mit einer futuristischen Performance, die die Innovationskraft und Zukunftsorientierung des Forschungszentrums unterstrich.

Nicht die Vergangenheit sondern die Zukunft feiern

"Wir sollten nicht die Vergangenheit des SCCH feiern, sondern seine Zukunft", meinte Dr. Erich Peter Klement, der aktuelle Leiter des Softwarepark Hagenberg. Das SCCH wurde nämlich erst als Kompetenzzentrum für den Zeitraum 2015-2018 bestätigt. "Das SCCH war bei der COMET-Evaluierung sehr erfolgreich. Das Land Oberösterreich hat schon bisher mit rund 1.000.000 Euro zur Finanzierung des SCCH beigetragen und ist auch in Zukunft ein wichtiger Fördergeber. Das ist sinnvoll investiertes Geld, denn Hagenberg und auch das SCCH sind ein Paradebeispiel für die Chain of Innovation. Gerade beim brandaktuellen Thema Industrie 4.0 kann das SCCH seine Forschungsleistung einbringen", erklärte die Landesrätin für Forschung, Mag. Doris Hummer.

Bedeutung für die Wirtschaft

Dr. Peter Hamberger, Vice President Research & Development Siemens Österreich, betonte, wie wichtig es für Unternehmen ist, Forschungsergebnisse zu erhalten, die auch sofort praktisch umsetzbar sind. "An den Multifirmprojekten - das sind Forschungsprojekte mit mehreren Unternehmen - schätzen wir. dass wir uns auch mit anderen Unternehmen zu Forschungsthemen austauschen können. Die Zusammenarbeit mit Kompetenzzentren ist gut für die frühe Phase eines Forschungsvorhabens geeignet und es ist für uns wichtig langfristige Kooperation aufzubauen", so Hamberger. Auch für den Rektor der Johannes Kepler Universität, Dr. Richard Haglauer, ist die Zusammenarbeit mit den Unternehmen wichtig. "Das SCCH ist für uns keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung. Wichtig ist die Qualität der Forschungsprojekte und dass sich die Interessen der Firmen mit den Interessen der Forschern decken", so Hagelauer.

Für die Forschung begeistern

"Wir haben einen Frauenanteil von 12%, den wollen wir aber steigern. Es ist für uns sehr wichtig, noch mehr Frauen für die Software-Forschung zu begeistern. Daher nützen wir jede Gelegenheit, wie z.B. die Lange Nacht der Forschung oder den Girls Study Day um uns zu präsentieren", so Dr. Klaus Pirklbauer, der kaufmännische Geschäftsführer des SCCH.

Weiters dabei – ein Auszug aus der Gästeliste:

- •LR Mag. Doris Hummer
- •Dr. Richard Hagelauer, Rektor der JKU
- Dr. Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer Upper Austrian Research (UAR)
- Dr. Peter Hamberger, Vice President Research & Development Siemens Österreich
- Mag. Kathrin Kühtreiber, MBA, Bürgermeisterin von Hagenberg
- Dr. Gustav Pomberger, Institutsleiter Software-Engineering, JKU
- Dr. Peter Burgholzer, Geschäftsführer RECENDT GmbH

◄(Martina Höller)



Gruppenfoto: vlnr. Dr. Peter Hamberger, Dr. Peter Burgholzer, Bgm. Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, Univ.-Prof. Dl Dr. Gustav Pomberger, Univ.-Prof. Dr. Erich Peter Klement, Prof. Dr. Klaus-Dieter Schewe, Dl Dr. Wilfried Enzenhofer, Dr. Klaus Pirklbauer, LR Mag. Doris Hummer, Rektor Univ.-Prof. Dl Dr. Richard Hagelauer



Forschungslandesrätin Mag. Doris Hummer

[Sammeln für "NACHBAR IN NOT": Spendenaktion bei ANECON "Krampus am Campus"]

von Vera Reichlin-Meldegg

Rechtzeitig zum ersten Advent lud das Softwarehaus ANECON am 27. November 2014 Kunden und Freunde zum traditionellen "Krampus am Campus" ins Alte AKH. Bei Punsch und Maroni genossen die Vertreter der IT-Branche ein gemütliches Beisammensein in der Vorweihnachtszeit. Neu war heuer die gemeinsame Spendenaktion für "NACHBAR IN NOT". Gemeinsam mit Kunden, Mitarbeitern und der ANECON-Geschäftsleitung konnten in Summe EUR 6.000,- für das Projekt "Winterhilfe Syrien & Irak" gesammelt werden.

"Unser "Krampus am Campus" hat sich über die Jahre als sehr gute IT-Networking Plattform entwickelt. Gemeinsam mit unseren Gästen genießen wir einen köstlichen Punsch und lassen das Geschäftsjahr Revue passieren. Aber leider geht es nicht allen auf der Welt so gut wie uns. Daher haben wir uns heuer erstmals entschieden, einen Betrag an "NACHBAR IN NOT" zu spenden und auch im Rahmen unseres Punschevents für das Projekt "Winterhilfe Syrien & Irak" zu sammeln", so Mag. Hans Schmit, CEO von ANECON.

◀(Vera Reichlin-Meldegg)



In Summe konnte ANECON Geschäftsführer Hans Schmit (links) EUR 6.000,- an Christoph Schweifer, Vorstandsvorsitzender von "NACHBAR IN NOT" und Caritas-Auslandshilfegeneralsekretär, überreichen.

Kurs	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level	Jederzeit	Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB Certified Tester	2629.01.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
Foundation Level	09.02 12.02.2015	Wien	SQS
	16.02. – 19.02.2015	Wien	ANECON
	16.02 19.02.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH *
	2326.02.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
	1316.04.2015	Linz, Wien, Graz	
	2023.04.2015	Lustenau	
	0407.05.2015	Lustenau	
	05.05 08.05.2015	Wien	SQS
	1821.05.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	08.06 11.06.2015	Wien	sQs
	08.06. – 11.06.2015	Wien	ANECON
ISTQB Certified Tester	0912.02.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
Foundation Level englischspra- chig	2730.04.2015	Linz, Wien	
ISTQB Certified Tester Advanced Level	09.03. –13.03.2015	<u>Wien</u>	sQs
Test Manager	1620.03.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
	18.03 – 24.03.2015	Wien	ANECON
	04.05. – 08.05.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH *
	0812.06.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	1519.06.2015	Lustenau	
ISTQB Certified Tester	1215.01.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
Advanced Level Test Analyst	1316.01.2015	Lustenau	
	02.0305.03.2015	Wien	sQs
	0912.03.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	1013.03.2015	<u>Lustenau</u>	
	13.04. – 16.04.2015	Wien	ANECON
	08.06. – 11.06.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH *
	0811.06.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	1518.06.2015	Lustenau	
ISTQB Certified Tester	2729.01.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
Advanced Level Technical Test Analyst	16.03. –18.03.2015	Wien	sQs
	2426.03.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
	27.04. – 29.04.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH *
	28.04. – 30.04.2015	Wien	ANECON
	0810.06.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
	15. 10.30.2010		Total Samuely Tan

^{*)} in Kooperation mit Diaz-Hilterscheid

Trainingsprovider

Kurs	Termin	Ort	Anbieter
Certfied Agile Tester® Training (Prüfung in deutsch oder englisch)	19.01. – 23.01.2015	Wien	ANECON
(23.02. – 27.02.2014	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
	0913.03.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
	2226.06.2015	Linz, Wien	
	22.06. – 26.06.2014	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
CATDD® Certified Agile Test Driven Development Training und Zertifizierung	26.01. – 28.01.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
IREB Certified Professional for	1315.01.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
Requirements Engineering	0305.02.2015	Linz, Graz, Lustenau	
Foundation Level	2426.02.2015	Wien	
	04.03 06.03.2015	Wien	ANECON
	2426.03.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
	13.04. – 15.04.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
	0507.05.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	1921.05.2015	Lustenau	
	0810.06.2015	Linz, Wien, Graz	
	15.06. – 17.06.2015	Wien	ANECON
	22.06 24.06.2015	Wien	sQs
	2325.06.2015	<u>Lustenau</u>	Software Quality Lab
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Elicitation and Consolidation Advanced Level	2123.04.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5

A-1090 Wien, Austria Telefon: +43 676 64 35 688 Fax: +43 2256 65969

Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin geht an alle zertifizierten Tester in Österreich, die ihre Zertifizierung dem ATB bekannt gemacht haben. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an office@austriantestingboard.at Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Mail mit Betreff "Storno Magazin" an office@austriantestingboard.at.

Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.

 $\label{thm:continuous} \mbox{Die Redaktion beh\"{a}lt sich K\"{u}rzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die Meinung der Redaktion wieder.}$

Partner — Veranstaltungen und Termine

Veranstaltung	Termin	Ort	Anbieter
Tricentis Certified Professional fast track	20.0122.01.2015	Wien	Tricentis
(new program launch – get 25% discount)			
	17.0219.02.2015	Wien	
	17.0319.03.2015	Wien	
iSQI® Certified Agile Business Analysis	19.03. – 20.03.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
CMAP® Certified Mobile App Professional	02.03 03.03.2015	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
SEQIS Expertenfrühstück zum Thema Kanban & Scrum	19.03.2015	Wien	SEQIS Software Testing GmbH
360° Testautomatisierung	18.03. – 19.03.2015	Wien	ANECON
CMAP© Mobile App Testing – Foundation Level	20.04. – 21.04.2015	Wien	ANECON
Model-Based Testing Hands On	2223.04.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
Testen für Softwareentwickler mit Unit-Tests	0305.02.2015	Linz, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
	1012.02.2015	Wien	1
	1416.04.2015	Linz, Wien, Graz	_
	2123.04.2015	Lustenau	Saftware Onelite Lab
	2123.04.2015	Lusteriau	Software Quality Lab
Software Usability	2123.04.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
Risikomanagement in Softwareprojekten	09.04.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
Boltwareprojekten	16.04.2015	Lustenau	
ISAQB® Certified Professional for Software	0912.03.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
Architecture Foundation Level	2326.03.2015	Lustenau	
1 oundation never	0407.05.2015	Lustenau	
	1821.05.2015	Linz, Wien, Graz	
UML-Basics für Fachbereichs-	0506.05.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
mitarbeiter	1213-05.2015	Lustenau	
Aufwandsschätzung in Softwareprojekten	0607.05.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	1920.05.2015	Lustenau	-
ISPMA® Software Product Management	1315.04.2015	Wien	Software Quality Lab
Professionelles Requirements Engineering und Management	1012.03.2015	Linz, Wien, Graz, Lustenau	Software Quality Lab
Moderationstechniken im	2021.04.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
Requirements Engineering	2829.04.2015	Lustenau	
Funktionale Sicherheit — kompakt	0304.03.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	2324.06.2015	Linz, Wien, Graz	
Scrum Master Professional	0809.04.2015	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	2829.04.2015	Lustenau	1
Continuous Integration	19.05.2015	Linz, Wien	Software Quality Lab
and Delivery			

Konferenzen / Silberpartner / ATB Charity

			[Konferenz Kalender]
Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
Software Quality Days 2015	2023.01.2015	Wien	
ICST 2015	1317.04.2015	Graz	16.02.2015 (Testing Tools Track) 23.02.2015 (Testing in Practise Papers)

4.ATB Charity Punsch: Motto "Vernetzen, Spaß haben und HELFEN"

Montag 15.12 2014 fand der diesjährige ATB Charity Punsch, wie immer in einem vom Unibräu zur Verfügung gestellten Bereich am Weihnachtsmarkt im Alten AKH in Wien statt. Auch diesmal konnte das Ziel der Aktion erreicht werden, nämlich Kindern einen Herzenswusch zu erfüllen. Diesmal wird folgender Wunsch erfüllt:

Herzenswunsch: Therapiewoche für 20 rheumakranke Kinder und Jugendliche Selbsthilfegruppe für Eltern rheumakranker Kinder, Wien, Gesamtkosten EUR 5.500.-

Näheres über das Projekt und die Übergabe des Schecks an die Stiftung Kindertraum wie immer in den nächsten Ausgaben des ATB Newsletter.





























[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider.

Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:

newsletter@austriantestingboard.at

◆ (Karl Kemminger)